

UNSERE MITARBEITER IM EINSATZ

Wer Fragen zur Rechnung hat, kann sich bei Andrea Imfeld melden.



VERBRAUCHEN WIR VIEL WASSER?

Der jährliche Wasserverbrauch pro Person beträgt rund 50 bis 60 m³. Dabei handelt es sich um Durchschnittswerte, die individuell sehr stark abweichen können. So spielen die persönlichen Lebensumstände eine grosse Rolle.

ICH HABE EINEN GROSSEN GARTEN UND BEZIEHE DAS WASSER VOM AUSSENHAHNEN. DIESES WASSER LÄUFT NATÜRLICH NICHT IN DIE KANALISATION. HABE ICH EINE MÖGLICHKEIT, DIESEN VERBRAUCH ABZUZIEHEN?

Sofern das Wasser nicht in die Kanalisation fliesst, gibt es die Möglichkeit, einen Minuszähler zu installieren. Das ist ein zweiter Zähler, der den Verbrauch des Aussenhahmens misst. Für den Minuszähler verrechnen wir ebenfalls eine Zählermiete von CHF 45.–. Ein Minuszähler lohnt sich bei einem Kubikmeterpreis von CHF 1.20 erst ab ca. 38 m³ (38'000 Liter Wasser).

WIE KANN ICH ALS BESITZER EINES MEHRFAMILIENHAUSES DIE ABWASSERRECHNUNG AUFTEILEN?

Die Grundgebühren können problemlos auf die Wohnungen aufgeteilt werden. Beim Wasserverbrauch gibt es verschiedene Möglichkeiten. Sie können den Gesamtverbrauch durch die Anzahl Personen teilen, die im Haus wohnen, und dann auf die Wohnungen aufrechnen. Eine andere Variante ist, dass der Verbrauch durch die Anzahl Wohnungen geteilt wird, unabhängig der Anzahl Personen. Oder Sie machen eine Aufteilung nach den Wertquoten.

KANN ABWASSER URI IN MEINEM MEHRFAMILIENHAUS NICHT MEHRERE ZÄHLER INSTALLIEREN, DAMIT JEDER MIETER DIE RECHNUNG DIREKT ERHÄLT WIE Z.B. BEIM STROM?

Ein Wasserzähler pro Wohnung würde unverhältnismässig hohe Zählerkosten verursachen, die wieder der Mieter tragen müsste. Zudem müsste das Wasser z.B. des Aussenhahmens oder der Waschküche immer noch mittels Verteilschlüssel aufgeteilt werden. Zu bedenken ist, dass die Zähler der Abwasser Uri als offizielle Messinstrumente alle 10 bis 12 Jahre geeicht bzw. ersetzt werden müssen. Abwasser Uri installiert daher lediglich einen Hauptzähler. Selbstverständlich steht es den Liegenschaftsbesitzern frei, selber zusätzlich einen günstigen Zähler pro Wohnung zu installieren. Die Aufteilung des Wasserverbrauchs obliegt aber auch in diesem Fall im Rahmen der Nebenkostenabrechnung dem Eigentümer.

WAS MUSS BEI EINEM EIGENTÜMERWECHSEL BEACHTET WERDEN?

Melden Sie uns den Verkauf Ihrer Liegenschaft frühzeitig, damit wir die Zählerablesung mit dem Elektrizitätswerk koordinieren und Ihnen dann eine Pro-rata-Rechnung zustellen können.

DER ZÄHLER IST OFFENSICHTLICH DEFEKT. WAS NUN?

Informieren Sie uns, und wir organisieren umgehend einen Sanitär, der den Zähler auf unsere Kosten auswechselt.

Die Abwasserrechnung flattert ins Haus. Der Betrag ist viel höher als im Vorjahr – was haben wir falsch gemacht? Der Griff zum Telefon, und Mitarbeiterin Andrea Imfeld bespricht gerne mit Ihnen die Rechnung.

WARUM KANN DER RECHNUNGSBETRAG PLÖTZLICH VIEL HÖHER SEIN?

Es gibt vor allem zwei Gründe. Es kann sein, dass neu auch das Frischwasser der jeweiligen Gemeinde durch Abwasser Uri verrechnet wird. Oder: Der Wasserverbrauch war viel höher.

WESHALB KANN DER WASSERVERBRAUCH DERART VARIIEREN?

Eine Ursache kann sein, dass irgendwo im Haus dauernd Wasser läuft, ohne dass es auffällt, z.B. bei einem defekten Spülkasten oder bei einem Leitungslleck. Man kann das ganz einfach kontrollieren. Wenn mutmasslich niemand im Haus Wasser braucht, müssen das rote Rädchen und die roten Zeiger bei der Wasseruhr still stehen. Drehen sie sich, heisst das, dass irgendwo im Haus Wasser läuft. Dann ist der Sanitär gefragt.

GIBT ES WEITERE GRÜNDE?

Beim Ablesen und Übertragen der Daten von rund 9'500 Zählern sind Erfassungsfehler nie ganz auszuschliessen. Am besten vergleichen Sie den aktuellen Zählerstand mit dem Stand auf der Rechnung. Liegt der aktuelle Zählerstand unter dem auf der Rechnung vermerkten Stand, liegt offensichtlich ein Erfassungsfehler vor, liegt er aber höher, war die Ablesung und Erfassung wohl korrekt. Ich versuche dann, mit dem Liegenschaftsbesitzer mögliche Ursachen zu finden.



RAUSGEFISCHT

Nach der Erstellung der Transitleitung zwischen Erstfeld und der ARA Altdorf und dem Rückbau der ARA Erstfeld in ein Abwasserpumpwerk wurde die komplette Inneneinrichtung aus der ARA entfernt. Das gab Platz für Neues.

Im Frühling 2015 mietete die Basis57 nachhaltige Wassernutzung AG das ehemalige Filtrationsgebäude. Dort entstand für die beim Nordportal geplante Aquakultur eine Versuchs- und Laboranlage mit zwei unabhängig betriebenen Kreislaufanlagen. In den 10 resp. 12 fabrikanneuen Rundbecken mit ca. 70 m³ produktivem Volumen schwimmen seit Sommer 2015 einheimische Zander und Trütschen. Mit den beiden Mastanlagen lassen sich 5 bis 7t Fische pro Jahr produzieren.

In der Laboranlage werden Versuche zur Erhebung relevanter Kennzahlen der Fischproduktion durchgeführt. Sie sind wichtig für die Konzeption und den Bau der geplanten Aquakultur. Es geht vor allem um die Flächenproduktivität, Produktqualität sowie um die Minimierung der Gewässerbelastung, der Bergwasserqualität und der Fütterungsprozesse. Geprüft werden auch die Marketing- und Verkaufskanäle.

Geplant ist, die Laboranlage 2 bis 5 Jahre zu betreiben. Ob sie danach demontiert und in die Zielanlage integriert oder als Versuchstation weiter durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) betrieben wird, ist noch offen.

WIE LESE ICH EINEN WASSERZÄHLER KORREKT AB?



- 1 Zählernummer (eindeutig, gibt es nur einmal)
- 2 Zählerstand, keine Kommastriche; (Beispiel Stand: 1 m³)
- 3 Das rote Rädchen und die roten Zeiger drehen, sobald das Wasser läuft. Wenn das Rädchen ganz rechts eine Umdrehung gemacht hat, verändert sich der Zählerstand um 1 m³. Dies entspricht 1'000 Liter Wasser.

KENNZAHLEN ABWASSER URI

Anzahl Mitarbeitende
20 (1'765 Stellenprozente)
Umsatz
9 Mio. Franken

Anzahl ARA
11 (davon 1 Pflanzenkläranlage)
Anzahl Sonderbau- und Pumpwerke
140

Länge öffentliches Kanalisationsnetz
350 km

Anzahl Kontrollschächte
71'000

Gereinigtes Abwasser pro Jahr
5.1 Mio. m³

Entsorgter Frischschlamm pro Jahr
26'400 m³

Rechngut pro Jahr
150 Tonnen

IMPRESSUM

Herausgeber
Abwasser Uri
Postfach 133
6460 Altdorf
Telefon 041 875 00 90
info@abwasser-uri.ch
www.abwasser-uri.ch

Auflage
17'300
Gestaltung
Herger Imholz Werbeagentur,
Altdorf

Bilder
Angel Sanchez, iStock

ABWASSER URI

Abwasser Uri wurde im Juni 2007 gegründet. Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist sie im Besitz der 20 Urner Gemeinden. Der Auftrag der Abwasser Uri ist es, die Abwasserentsorgung im ganzen Kanton zu einheitlichen Tarifen sicherzustellen. Abwasser Uri ist nicht gewinnorientiert.

Informationen zu aktuellen Projekten der Abwasser Uri (erscheint jährlich 1 mal)

ABWASSER

Informationsbroschüre der Abwasser Uri
Ausgabe 2 | 2015



PFLANZENKLÄRANLAGE AUF DEM ARNI

Die Natur reinigt unser Abwasser

Die Pflanzenkläranlage Arni wurde im Jahr 2009 in Betrieb genommen. Zu Beginn der Betriebszeit entsprach die Reinigungsleistung nicht den Erwartungen. Auch waren immer wieder Geruchsmissionen zu verzeichnen. Die Gründe dafür lagen bei der noch nicht entwickelten Wurzelschicht und Fehlern im Aufbau der verschiedenen Filtrationsschichten im Schilfbeet. In der Zwischenzeit konnten diese Mängel behoben werden, und die Anlage funktioniert nun einwandfrei.

DOCH WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH DIE PFLANZENKLÄRANLAGE AUF DEM ARNI?

Das häusliche Abwasser gelangt via Kanalisationsleitungen und Pumpwerke in den Absetzbereich der Anlage. Es stehen zwei Vorklärbecken zur Verfügung, die alternierend beschickt werden. Diese sind mit Schilf bewachsen. Die Wurzeln begünstigen dabei die Durchlässigkeit des Bodens und fördern damit die Sauerstoffzufuhr. In den Vorklärbecken werden die Feststoffe des Abwassers abgelagert. Je nach Beschaffenheit des Schlammes zersetzt sich dieser biologisch selber, oder er muss nach Jahren abgeführt und entsorgt werden.

Aus dem Vorklärbecken fließt das Abwasser ins Pflanzenbeet. Dieses Becken ist ebenfalls mit Schilf und weiteren Pflanzen bestückt. Dort nehmen die Pflanzen die Inhaltsstoffe des Wassers auf, um ihren Nährstoffbedarf zu decken. Der überwiegende Teil der Reinigung erfolgt aber über Mikroorganismen und Bakterien, die sich in den Bodenschichten befinden. Diese Vorgänge bewirken, dass das Abwasser biologisch oder, genauer gesagt, durch biochemische Reaktionen gereinigt wird. Die Bodenschichten sollten dabei möglichst locker sein – ein Betreten der Anlage ist deshalb zu vermeiden.

DATE/NO. TITLE



Vorklärbecken mit Schilfbewuchs – im Hintergrund das Betriebsgebäude mit Beschickungspumpe.

Der Kontrollschacht am Ende der Anlage bildet die letzte Station, bevor das gereinigte Wasser wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt wird. Hier wird periodisch überprüft, ob die Wasserqualität den Anforderungen entspricht. Anschliessend wird das Wasser der Pflanzenkläranlage Arni in Richtung Leutschachbach abgeleitet.

Pflanzenkläranlagen funktionieren auch im Winter, da die biologischen Abbauprozesse unter der Bodenoberfläche ablaufen. In der Schweiz haben Pflanzenkläranlagen eher Seltenheitswert. Ganz anders in Frankreich. Dort wurden in den letzten Jahren über 1000 Anlagen für jeweils 500 bis 1000 Einwohnerinnen und Einwohner gebaut. Ein Grund für die eher spärliche Verbreitung von Pflanzenkläranlagen in der Schweiz dürfte der Platzbedarf sein. Pro angeschlossene Person wird mit einer benötigten Fläche von 4 bis 5 m² gerechnet.



Bewuchs im Pflanzenbeet.

Selbstverständlich können Sie die Pflanzenkläranlage auf dem Arni besuchen. Von der Bergstation der Seilbahn Intschi-Arnisee begeben Sie sich Richtung Arnisee. Kurz vor dem See führt links ein Waldweg zur rund 100 Meter entfernten Anlage. Bitte beachten Sie die Umzäunung der Anlage, und betreten Sie die Pflanzenbeete nicht!

3 Pflanzenbeet

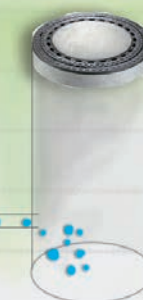
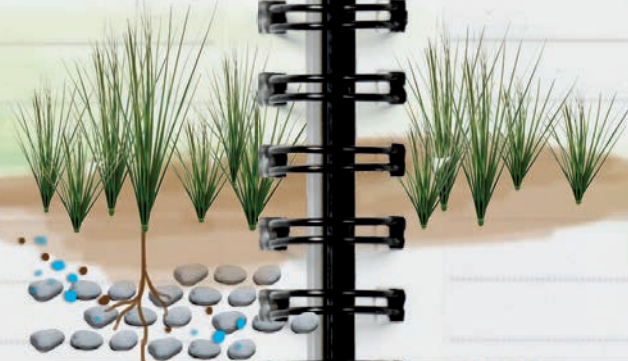
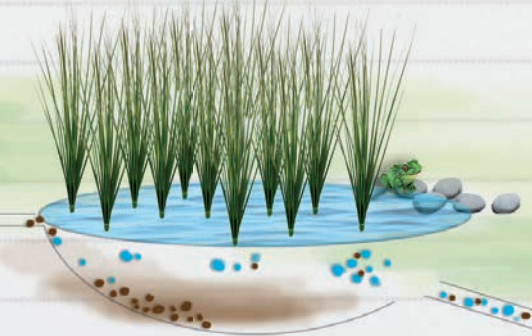
4 Kontrollschacht

5 Leutschachbach



1 Abwasser

2 Vorklärbecken



ALLES GUTE KOMMT VON OBEN



Eine korrekte Entwässerung der Liegenschaft schont die Umwelt, das Kanalisationsnetz der Abwasser Uri und auch das Portemonnaie des Liegenschaftseigentümers. Wir zeigen, wie es funktioniert.

Häusliches Abwasser (1) wird mittels Hausanschlussleitung (2) über einen Kontrollschacht ins öffentliche Kanalisationsnetz der Abwasser Uri eingeleitet. Ein Kontrollschacht (3) auf der Liegenschaft ist notwendig, damit bei einer Verstopfung des Kanalisationsnetzes ins Netz eingegriffen werden kann.

REGENWASSER VOR ORT VERSICKERN LASSEN

Regenwasser ist wenn immer möglich vor Ort versickern zu lassen. Beim Regenwasser wird zwischen verschmutztem und unverschmutztem Regenwasser unterschieden. Verschmutztes Regenwasser von zum Beispiel Vorplätzen und Terrassen ist über eine bewachsene Bodenschicht (Grasfläche, Bepflanzungen etc.) zur Versickerung zu bringen. Vorplätze sind dabei wenn immer möglich versickerungsfähig zu gestalten (Sickerverbundsteine, Sickerbeläge, kleines Bild rechts oben). Unverschmutztes Regenwasser, beispielsweise vom Hausdach (kleines Bild links), kann auch über einen Schlammfänger in einem Sickerschacht zur Versickerung gebracht werden.

Sind die örtlichen Versickerungsmöglichkeiten ungünstig, ist es möglich, das Regenwasser auch über eine Regenwasserleitung in ein Gewässer einzuleiten. Der erwähnte Schlammfänger dient dazu, Schmutzteile aus dem Regenwasser (Laub, Staub etc.) zurückzuhalten. Damit bleibt die Funktionsfähigkeit der Versickerungsanlage oder Regenwasserleitung jederzeit gewährleistet – diese «verschlammen» nicht. Wichtig ist, die Schlammfänger und die Dachwasserschächte jährlich zu kontrollieren und den vorhandenen Schlamm zu entsorgen (Kehricht, Deponie).

EINE WESENTLICHE ENTLASTUNG

Mit der Versickerung des Oberflächenwassers wird das Kanalisationsnetz der Abwasser Uri wesentlich entlastet. Zudem wird «sauberes» Regenwasser direkt der Natur zurückgegeben und nicht mit dem übrigen Schmutzabwasser vermischt, das in den Abwasserreinigungsanlagen aufwendig gereinigt werden muss.

FRAGEN? WIR BERATEN SIE GERNE

Bei Fragen zur Liegenschaftsentwässerung steht Ihnen Abwasser Uri gerne beratend zur Verfügung. Rufen Sie uns an unter der Nummer 041 875 00 90!